

Kultivierter Gesang und vorzügliches Gitarrenspiel beim ersten Eupener Konzert Weihnachten in der Stadt

Parallelen kann man zwischen den Konzerten «Weihnachten in der Stadt» in der Kathedrale von Malmédy am Samstag abend und in der Eupener Klosterkirche am gestrigen Sonntag ziehen. Drei bekannte Chöre aus beiden Städten traten sowohl in Malmédy wie in Eupen auf: Les Capucines und die Royale Union Wallone aus der Warchestadt und der Kgl. Marienchor aus Eupen, der übrigens am gleichen Nachmittag bei einem kirchenmusikalischen Konzert in Raeren mitwirkte.

In der leider nicht ganz besetzten Klosterkirche gestern abend trat neben den Chören das Gitarrenduo Ilse und Nicolas Alfonso auf, das man vor einiger Zeit bereits einmal in Hergenrath bei einer Konzertveranstaltung von Jugend und Musik hörte. Die beiden Künstler brachten auch gestern abend eindeutige Beweise ihres grossen Könnens. Ihr gut trainiertes, aussergewöhnlich subtiles Fingerspiel wird auch den grössten Schwierigkeiten der Partituren mit verblüffender Sicherheit gerecht. Dazu verfügen Ilse und Nicolas Alfonso über tief empfundene Musikalität, die ihnen erlaubt, die vorgetragenen Werke tiefgründig zu erforschen. Das Künstlerpaar trug im ersten Teil des Programms mit akademischer Präzision und musikalischer Prägnanz Werke von Pachelbel, Pasquini und J. S. Bach vor.

Im zweiten Teil hörte man Werke von Corboba, E. Halffter und de Falla, deren vielseitige Farbnuancen voll zu ihrer Geltung kamen. Sehr erfreulich war das Wiedersehen mit den «Capucines» aus Malmédy, die unter der sicheren und intuitiven Leitung von Max Binot wieder durch ihren gepflegten Gesang begeisterten. Die frischen Mädchenstimmen wurden durch den Dirigenten vorzüglich geschult: man singt sicher, mit Präzision, sehr gefälliger Klangfärbung und sauberer Intonation. Die durch den Chor in französischer und deutscher Sprache vorgetragenen Weihnachtslieder waren kleine Kostbarkeiten.

Die Royale Union Wallone unter Willy Mommer, sie zählt gegenwärtig rund 55 Sänger, ist ein profilierter Chor geworden, der gesteigerte Ansprüche befriedigt. Der Klanghorizont ist gut ausgefüllt, die Stimmen greifen geschickt ineinander, und man erzielt eine

ausgezeichnete Klangfarbe. Der Chor wartete mit dem melodisch sehr ansprechenden «Ave Maria» von Arcadelt, dem «Prière des Hébreux» von Méhul, dem rhythmisch faszinierenden «Morgengloria» von Josef Haas, einem Spiritual und einem Weihnachtslied aus Istrien auf. In den zwei letzten Werken erwies sich der junge André Roche als stimmbegabter Solist.

Der Kgl. Marienchor schliesslich begann mit dem fein nuancierten Doppelchor «O magnum mysterium» von Gallus, dem das immer wieder gerne gehörte prachtvolle «O salutaris hostia» von Willy Mommer Vater folgte. Lieder aus Italien, Slowenien und ein Auszug aus der «Russischen Liturgie» von Bortniansky, mit Ernst Brauer als vorzüglichem Solisten, rundeten die Vortragsfolge des Eupener Chors ab, der unter der dynamischen Leitung von Willy Mommer erneut aussergewöhnlich gepflegte Gesangskultur bot. In der Pause fand eine Kollekte zugunsten der Missionswerke von Rektor Wimbomont statt.

Das Programm war vielleicht etwas zu reichhaltig, jedenfalls aber sehr gehaltvoll. Der Beauftragte des Kulturministers Parisis, Johann Weynand, wohnte der Veranstaltung bei. In Eupen ist nun auch der Bann bei kirchenmusikalischen Konzerten gebrochen, die Zuhörer spendeten allen Mitwirkenden sehr lebhaften und absolut verdienten Beifall.

-jg.

Gemeindebüros in Kettens geschlossen

Kettens. — Die Gemeindeverwaltung von Kettens teilt mit, dass die Gemeindebüros am kommenden Mittwoch, 9. Dezember, und Donnerstag, 10. Dezember, aus besonderem Anlass morgens ab 10 Uhr geschlossen bleiben.

Sprechstunden des Bürgermeisters und der Eupener Schöffen im Rathaus

Bürgermeister R. Pankert: donnerstags von 17 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr

Finanzschöffe Dr. Miessen: donnerstags von 18 bis 19 Uhr.